

schaften in Deutschland, Hansa-Industrie-Tarif-Vereinigung, Hansa-Speicher-Tarif-Vereinigung, Einbruchdiebstahl-Versicherungs-Verband, Deutscher Wasser-Versicherungs-Verband, Verband der in Deutschland arbeitenden Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaften (U. & H.-Versicherungs-Verband), Vereinigung der in Deutschland arbeitenden Unfall-Versicherungs-Gesellschaften, Vereinigung der in Deutschland arbeitenden Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaften, Verband der Kraftfahrzeug-Versicherer, Verein Bremer See-Versicherungs-Gesellschaften, Vereinigung der Versicherer gegen Aufruhrschäden.

	1931	1932
	RM	RM
Gesamt-Prämien-Einnahmen	2 681 662	2 134 216
Prämien-Einnahmen für eigene Rechnung	601 934	481 580
Schäden für eigene Rechnung	446 609	226 886
Provisionen und sonstige Bezüge der Agenten	364 814	330 495
Sonstige Verwaltungskosten	384 244	416 330
Steuern und öffentliche Abgaben	19 985	22 457

Kapital: 4 000 000 RM in 321 vollgez. Nam.-Akt. zu 1000 RM, 122 vollgez. Nam.-Akt. zu 100 RM, 3663 mit 25 % eingez. Nam.-Akt. zu 1000 RM und 19 mit 25 % eingez. Nam.-Akt. zu 200 RM. Uebertragung der Aktien kann nur mit Genehmigung des A.-R. erfolgen, sie kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben binnen 6 Monaten einen neuen, dem A.-R. genehmen Erwerber der Aktien zu bezeichnen.

Vorkriegskapital: 2 000 000 M.

Urspr. 1 000 000 M, erhöht 1904 um 1 000 000 M, 1917 um 6 000 000 M, 1920 um 2 000 000 M. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 27./6. 1923 um 10 000 000 M in 10 000 St.-Akt. zu 1000 M, übert. von einem Konsort. (Darmstädter u. Nationalbank, J. F. Schröder Bank), angeh. den bisher. Aktion. im Verh. 1:1 zu 1400 %. Umgestellt lt. G.-V. v. 3./7. bzw. 13./12. 1924 von 20 000 000 M auf 1 000 0000 RM durch Umwert. des Akt.-Nennbetrages von 1000 M auf 50 Reichsmark, wobei die Akt. als vollgezahlt gelten. Dann erhöht lt. G.-V. v. 4./4. 1925 um bis 4 000 000 RM, wovon zunächst 1 000 000 RM in 5000 Akt. zu 200 RM mit 25 % Einzahl. begeben wurden. Eine weitere Begebung um 2 000 100 RM erfolgte dadurch, daß der Nennwert von 13 334 mit 50 RM vollgezählten vorhandenen Aktien auf 200 RM mit 25 % Einzahl. erhöht wurde. A.-K. somit 4 000 100 RM u. nach Einzieh. von 2 vollgez. Aktien zu 50 RM ermäßigt auf 4 000 000 RM. — Lt. G.-V. v. 24./6. 1929 Umtausch der Aktien zu 50 RM in solche zu 100 RM u. 1000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 10./6. — Stimmrecht: Je 100 RM = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (Grenze $\frac{1}{4}$ des A.-K.), eventl. besondere Rückl., 4 % Div. an Akt., vom Uebrigem 15 % Tant. an A.-R., Ueberrest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Forder. an die Aktionäre für noch nicht eingez. A.-K. 2 750 000, Grundbesitz 860 000, Hyp. 116 715, Wertp. 44 060, Guthaben: bei Bankhäusern, Sparkassen usw. 426 407, do. bei anderen Vers.-Unternehm. aus dem lauf. Rückversicherungs-Verkehr 127 038, rückständige Zinsen 341,

Außenstände bei Gen.-Agenten und Agenten 351 756, Kassa einschl. Postscheck-Guth. 8719, Inv. 25 000. — Passiva: A.-K. 4 000 000, R.-F. 20 000, Prämienres. 40 435, Prämienüberträge u. Schadenres. (Transportversicherer) 56 905, Prämienüberträge 183 188, Res. für schwebende Versicher.-Fälle 130 858, Guth. anderer Versich.-Unternehm. aus dem lauf. Rückversich.-Verkehr 230 172, Barkautionen 1709, Guthaben Dritter 39 974, Gewinn 6796. Sa. 4 710 037 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verwaltungskosten 416 330, Steuern 22 457, Abschreibungen 61 428, sonstige Ausgaben 3077, Gewinn einschl. Vortrag 6796 (davon R.-F. 5000, Vortrag 1796). — Kredit: Vortrag aus dem Vorj. 1262, Ueberschuß aus der Transportversicher. 33 682, Auto-Kasko-Versicherung 36 492, Unfall- u. Haftpflichtversicher. 236 093, Feuerversicher. 69 524, Einbruchdiebstahlversicher. 15 043, Wasserleitungsschädenversicher. 25 285, Aufruhrversicher. 1911, Zinsen 25 971, Mietererträge (64 185 abzgl. Ausgaben für den Grundbesitz 17 738) 46 447, Kursgewinn aus Wertpapieren 18 378. Sa. 510 088 RM.

Gesamtbezüge in 1932: des Vorstandes 53 205 RM, des A.-R. 6500 RM.

Kurs: Amtliche Notiz in Berlin 1927 eingestellt. Kurs Ende 1928: 14 RM pro Akt. zu 50 RM; Ende 1929: 39 RM für die Akt. mit 25 % Einzahlung; Ende 1930: 54 RM pro Stück zu 100 RM (vollgez.); 1931 (30./6.): — Freiverkehr Bremen.

Dividenden 1927—1932: 0, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Eig. Kasse; Bremen: Bremer Bank, Filiale der Dresdner Bank, Bremen-Amerika Bank A.-G., Commerz- u. Privatbank A.-G., Bankverein für Nordwestdeutschland, Deutsche Bank u. Disconto-Gesellschaft, Reichsbank, Norddeutsche Kreditbank A.-G.

Aus dem Geschäftsbericht für 1932: Durch die im Berichtsjahre eingetretene weitere Verschärfung der Weltwirtschaftskrise wurde die Entwicklung des Geschäfts nachteilig beeinflusst. Wie bereits im Vorjahr erkennbar wurde, ist die Transportversicherung von der Krise am stärksten betroffen worden, was in einem weiteren erheblichen Rückgang der Prämieinnahme zum Ausdruck kommt. Bei unseren übrigen Versicherungszweigen ist ebenfalls eine merkliche Verminderung der Prämieinnahme zu verzeichnen, und zwar liegt der verhältnismäßig größte Ausfall wiederum bei der Auto-Kasko-Versicherung. Zu erwähnen ist hierbei, daß die Zahl der neu beantragten Versicherungen in Unfall und Haftpflicht sowie Feuer erheblich größer als im Vorjahr war, die Neuproduktion reichte aber noch nicht aus, um den durch die zum Storno oder Ruhen gebrachten Versicherungen entstandenen Prämien-Rückgang auszugleichen. Die noch immer bestehende Ungewißheit über die Dauer und den weiteren Verlauf der Wirtschaftskrise hat uns veranlaßt, auch bei dem jetzt vorliegenden Abschluß unsere technischen Reserven in vorsichtigster Weise zu bemessen und jeden als unsicher erscheinenden Posten abzuschreiben. Für das Jahr 1933 haben wir alle Vorkehrungen getroffen, um die Unkosten so niedrig wie möglich zu halten.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Sitz in Breslau, Nikolaistadtgraben 12, Königsplatz.

Verwaltung:

Vorstand: Dr. jur. Christ. Oertel (Köln); Stellv.: Bruno Wasser (Breslau), Johannes Kradel (Breslau), Theodor Busch (Breslau).

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Dr. jur., Dr.-Ing. e. h. Felix Theusner [Deutsche Bank u. Disconto-Ges.] (Breslau); Stellv.: Landesrat a. D. Ludw. Noack (Breslau); sonst. Mitgl.: Gen.-Dir. Dr. Otto Berve (Gleiwitz), Dr. Ing. h. e. Rud. Brennecke [Vorsitzender des Vorstandes der Oberschlesischen Eisenbahn-Bedarfs-A.-G.] (Gleiwitz), Geh. Finanzrat Verwaltungsrechtsrat Robert Bürgers (Köln), Bankier Dr. phil. Kurt v. Eichborn [Eichborn & Co.] (Breslau), Regierungs-Vizepräsident a. D. Robert von Goerschen (Aachen), Fabrikbesitzer Gottlieb von Langen (Köln), Konsul a. D. Hans C. Lei-

den (Köln), Bankier Geh. Commerz.-R. Dr. jur. Richard von Schnitzler [J. H. Stein] (Köln), Gen.-Dir. Wilhelm Spans (Aachen), Bank-Dir. Kurt v. Sydow (Hamburg), Reg.-Assessor a. D. D. Dr. jur. Wilhelm de Weerth (Wuppertal-Elberfeld).

Gründung:

Die Ges. wurde am 10./6. 1848 gegründet. Dauer nicht beschränkt; der Geschäftsbetrieb erstreckt sich auf das Deutsche Reich einschl. Danzig und das Saargebiet.

Zweck:

1. Uebernahme von Versich. beweglicher u. unbewegl. Gegenstände gegen Feuer-, Blitz- u. Explosionsgefahr, von Versich. gegen Mietverlust u. gegen Schaden durch Betriebsunterbrechung infolge Brand, Blitzschlag